



Säen und ernten



Jahresbericht 2010



Der GAIN-Vorstand: Klaus Dewald, Raphael Funck, Gerda D. Hohaus, Clemens Schweiger (v.l.n.r.)

Liebe Leserin, lieber Leser,

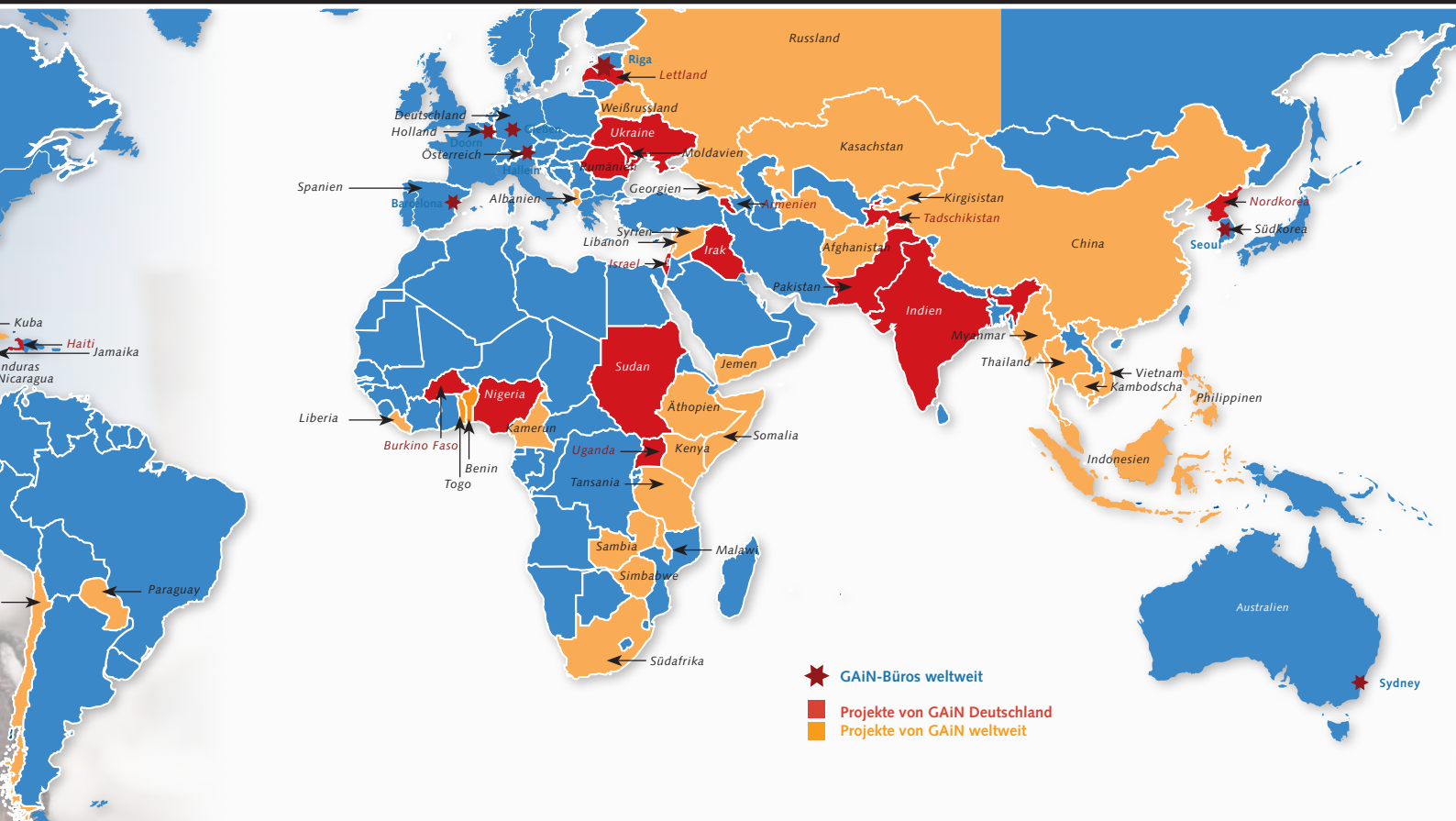
es war im Mai 2010 bei unserem dritten Besuch in Haiti, als ich die kleine Roseline und ihre Eltern kennenlernte. Mit einer Gehhilfe lief sie recht geschickt auf einem Beinchen durch die Gegend. Das Kind hatte fünf Tage lang unter den Trümmern des Hauses gelegen, in dem das Erdbeben sie im Schlaf überrascht hatte. Man konnte sie nicht einfach ausgraben und so taten die Eltern das, was viele Haitianer tun, wenn sie in Not sind: Voodoo-Priester um Hilfe bitten. Diese Priester sprachen viel von Vorbestimmung und Schicksal, taten aber nichts. Es waren schließlich ausländische freiwillige Helfer, die ihr Kind befreiten. Dann war schnelle medizinische Hilfe nötig. Nach langem Suchen und Betteln fanden sie schließlich westliche Ärzte, die die Amputation durchführen konnten. Die kleine Roseline ist heute für ihre Eltern ein täglich sichtbares Zeichen, dass es Hoffnung gibt. Das war nur eine der Begegnungen im vergangenen Jahr, bei denen ich spürte: Ja, es lohnt sich, wenn wir helfen und wenn wir gerade da investieren, wo eigentlich alles hoffnungslos verloren scheint.

Diese Ausgabe der „bewegt“ enthält unseren Jahresbericht und informiert Sie darüber, was wir im vergangenen Jahr mit Ihrer Unterstützung erreichen konnten. Ihnen gebührt unser Dank. Viele Hände können viel bewirken, ob es nun finanzielle, praktische oder beratende Hilfe ist. Wir liefern Ihnen diesmal keine Berichte, aber dafür jede Menge Zahlen und lassen uns „in die Karten schauen“. Gut zu wissen, dass hinter diesen Zahlen doch viele einzelne hoffnungsvolle Geschichten stecken, die uns ermutigen, weiter zu helfen.

Klaus Dewald,

Vorsitzender von Global Aid Network (GAIN) e.V.





★ GAiN-Büros weltweit
■ Projekte von GAiN Deutschland
■ Projekte von GAiN weltweit

Ein Name – eine Vision

Global Aid Network, kurz engl. GAiN, bedeutet auf Deutsch „gewinnen“. Der Name beschreibt unsere Vision: Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen. Wir wollen unsere Augen vor den Bedürfnissen unserer Mitmenschen nicht verschließen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf den Menschen, die besonders schwach und schutzlos sind. Dazu zählen wir vor allem Frauen und Kinder.

GAiN beschreibt auch unsere Organisation und unsere Aufgabenschwerpunkte.

Global: Wir arbeiten weltweit. Derzeit unterstützt GAiN in 43 Krisengebieten der Welt humanitäre Hilfsprojekte (Stand 2011).

Aid: Wir überbringen Hilfe – und zwar auf verschiedene Art. Wir leisten Katastrophenhilfe, bieten langfristige Nothilfe, fördern Bildung und geben Hilfe zur Selbsthilfe.

Network: Wir bauen ein Netzwerk. Wir ar-

beiten kontinuierlich am Aufbau eines weltweiten Logistiknetzwerks, um Hilfe schnellstmöglich und effizient in unsere Zielländer zu bringen. Unser Wunsch ist es, die Arbeit für Notleidende und Hilfsbedürftige durch ein ausgefeiltes und hochentwickeltes Versorgungsnetz stetig auszubauen, ohne dabei den Einzelnen aus dem Blick zu verlieren.

- GAiN weltweit**
- Global Aid Network (GAiN) ist eine internationale Hilfsorganisation mit derzeit:
- neun nationalen Büros (Stand April 2011): Australien, USA, Kanada, Südkorea, Lettland, Holland, Österreich, Spanien, Deutschland. Weitere nationale Büros befinden sich in Planung.
 - 43 Projektländern weltweit.
 - 6 Logistikzentren: Vancouver (Kanada), Lancaster (PA, USA), Sleaford/Dordrecht (Holland), Gießen (Deutschland), Riga (Lettland) und Sidney (Australien).

→ Zahlen und Fakten

Firmen und Privatpersonen spenden jährlich an GAiN

Deutschland etwa:

- Waren im Wert von 5 Millionen Euro
- Gelder in Höhe von 1,5 Mio. Euro.
- GAiN bringt jährlich etwa 70 Hilfstransporte mit 1.000 Tonnen Hilfsgütern zu Notleidenden.

„Du kannst nicht alle Not der Welt lindern, Hoffnung geben.“ Albert Schweitzer



Etwa 450 bedürftige Familien werden in Armenien mit Hilfsgütern versorgt. Unser Mitarbeiter legt Wert auf die persönliche Betreuung Einzelner. Er hat Kontakt zu weiteren Organisationen, die die Waren zu Menschen bringen, die besonders darauf angewiesen sind, z.B. Behinderte und Opfer des Erdbebens von 1988, die zum Teil immer noch in Blechcontainern ohne Strom- und Wasserversorgung hausen.

Zwei Schulen in abgelegenen Dörfern konnten mit Schulmöbeln ausgestattet werden. Weil die Lagermöglichkeiten vor Ort bisher leider sehr begrenzt sind, haben wir im Jahr 2010 keine zusätzlichen Hilfsgüterlieferungen veranlassen können. 20 Teilnehmer aus Deutschland haben bei einer Projektreise die Arbeit vor Ort kennengelernt. Zum ersten Mal haben zwei junge Männer im September ihren Einsatz im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei unserem Partner in Armenien begonnen.

Ansprechpartner:
Manfred & Elke Seifert
Tel. 0641-97518-70



Armenien in Zahlen	
Projektaufwand	17.646 €
Warenwert	–
Anzahl Transporte	–
Tonnage (kg)	–
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	–



Aus der Katastrophenhilfe nach dem verheerenden Tsunami Ende 2004 sind in Indien inzwischen drei Projekte erwachsen, die wir vor allem durch Patenschaften unterstützen. Im Fischerdorf Kallar helfen wir einem Bildungsprogramm für 188 Kinder, die einen oder beide Eltern beim Tsunami verloren haben. Für 47 von ihnen konnten wir Paten vermitteln. Die Kinder bekommen Essen, Kleidung und eine Ausbildung.

Durch Patenschaften fördern wir auch ein Ausbildungsprogramm für Frauen in Kallar. Sie werden zu Schneiderinnen ausgebildet und können sich dadurch ihren Lebensunterhalt verdienen. 2010 konnten wir mit Patenschaften 15 dieser Ausbildungsplätze finanzieren. Deutsche Paten ermöglichen auch das Bestehen eines Kinderheimes in Bangalore, in dem Voll- und Halbwaisen aufgenommen werden, die aus Zwangsarbeit, von der Straße oder aus Slums kommen. Von 123 Kindern im Heim konnten wir für 24 den Verbleib sichern.

Ansprechpartner:
Christopher Kruse
Tel. 0641-97518-50



Indien in Zahlen	
Projektaufwand	35.416 €
Warenwert	–
Anzahl Transporte	–
Tonnage (kg)	–
Anz. Patenschaften	86
Anzahl Schulranzen	–



Immer wieder müssen Christen im Irak ihre Heimatorte verlassen, weil sie bedroht und verfolgt werden. Viele fliehen in den nördlichen Teil des Landes und fangen dort bei Null an. Sie werden von Verwandten und Freunden aufgenommen oder müssen in Schulen oder Kirchen wohnen.

Wir konnten 2010 drei Hilfstransporte zu diesen Flüchtlingen bringen. Unsere Partnerorganisation hilft den Flüchtlingen mit Essenspaketen, Babynahrung, Schulmaterial oder Rollstühlen und medizinischen Artikeln oder Geräten. Mobile Kliniken besuchen pro Monat 20-30 Siedlungen und behandeln etwa 600 Patienten. Dabei brauchen sie dringend Unterstützung. Auch in den kleinen Behelfsschulen der Vertriebenen werden Möbel und Materialien benötigt. Die Transporte in den Irak sind wegen der Sicherheitslage leider sehr aufwändig und teuer. Für eine Warenlieferung im Wert von 90.000 Euro müssen wir 10.000 Euro an Lieferkosten aufwenden.

Ansprechpartner:
Christopher Kruse
Tel. 0641-97518-50



Irak in Zahlen	
Projektaufwand	31.321 €
Warenwert	413.326 €
Anzahl Transporte	3
Tonnage (kg)	22.077
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	440



In Israel leben heute noch über 200.000 Holocaustüberlebende, 50.000 von ihnen müssen auch an ihrem Lebensabend um das tägliche Überleben kämpfen. GAIN konnte bisher 260 Paten finden, die dafür sorgen, dass 193 israelische Holocaustüberlebende am Ende ihres Lebens ein Zeichen der Hoffnung und Versöhnung aus Deutschland bekommen.

Neben der Unterstützung von Holocaustüberlebenden in über 50 Ortschaften gilt unsere Hilfe bedürftigen Menschen in Israel und den Palästinensischen Autonomiegebieten. 25 Prozent der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Gemeinsam mit unseren Partnern bauen wir vor Ort ein verlässliches Verteilnetzwerk für humanitäre Hilfe auf. Im Jahr 2010 konnten wir ihnen drei Hilfstransporte zur Verfügung stellen, die vor allem Schuhe, gefüllte Schulranzen und Kleidung enthielten.

Ansprechpartnerin:
Gerda D. Hohaus
Tel 04342- 88 91 80



Israel in Zahlen	
Projektaufwand	198.762 €
Warenwert	402.843 €
Anzahl Transporte	3
Tonnage (kg)	27.443
Anz. Patenschaften	193
Anzahl Schulranzen	112

aber Du kannst einem Menschen

Lettland



In Lettland hat die Arbeit von GAIN 1991 begonnen. Wir helfen dort mit Geld- und Sachspenden. Von der weltweiten Wirtschaftskrise hat Lettland sich nicht mehr erholt. Mit 11 Hilfstransporten konnten unsere Kollegen mehr als 5.000 Familien versorgen. Etwa 100 ehrenamtliche Helfer tragen mit dazu bei, dass 170 Familien regelmäßig Hilfe erhalten. Die Hilfslieferungen bestanden vor allem aus Babynahrung, Kleidung, Schuhen, Waschmittel und Schulranzen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit 45 Kommunen und deren Sozialarbeitern, sowie neun anderen Organisationen. Neben der Zentrale in Riga unterhält GAIN nun auch zwei Filialen in Ogre and Jelgava. Wir liefern sehr viele gebrauchte und gefüllte Schulranzen nach Lettland. Sie werden vom Team bei liebevoll vorbereiteten Veranstaltungen für Familien verteilt. Bei der jährlichen Projektreise konnten 21 Teilnehmer die Arbeit vor Ort kennenlernen.

Ansprechpartnerin:
Zaiga Vilde
Tel. 0641-97518-57



Lettland in Zahlen	
Projektaufwand	71.764 €
Warenwert	689.369 €
Anzahl Transporte	11
Tonnage (kg)	153.718
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	1.328

Nigeria



Nigeria ist die bevölkerungsreichste Nation Afrikas und hat viele Ressourcen, trotzdem leben dort Unzählige in Armut und ohne Chance auf gute Bildung oder einen Arbeitsplatz. Um wenigstens einigen jungen Leuten etwas Hoffnung zu geben, gründeten Shiekar Kumbur und seine deutsche Frau Annegret 1998 das Projekt „Hope Eden“. Auf ihrer Farm nahe der Hauptstadt Abuja bauen sie Gemüse, Reis und Blumen an.

Zur Farm gehört ein Kindergarten, und nachdem eine deutsche Lehrerin und ihr nigerianischer Ehemann dazukamen, wird auch Grundschulunterricht angeboten. Die Schule bietet für die Kinder aus den umliegenden Dörfern die einzige Chance auf Bildung. Nach einem Besuch entschlossen wir uns im Oktober 2010, das Projekt langfristig zu unterstützen und wollen 2011 einen ersten Transport liefern.

Ansprechpartnerin:
Mareike Steinbauer
Tel. 0641-97518-15



Nigeria in Zahlen	
Projektaufwand	24.396,00 €
Warenwert	–
Anzahl Transporte	–
Tonnage (kg)	–
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	–

Sudan



Wir konnten unseren Partnern im Sudan im vergangenen Jahr „nur“ Geld zur Verfügung stellen. Die Einfuhr von Hilfstransporten ist bis heute aufgrund eines Embargos nicht erlaubt. Die Mitarbeiter dort verwenden die Mittel vor allem für die Errichtung von dringend notwendigen Brunnen und zum Einkauf von Lebensmitteln. Jeder neue Brunnen bedeutet eine enorme Verbesserung für das Leben in den Dorfgemeinschaften.

Die Menschen sind gesünder, haben mehr Kraft und Zeit, ihr Land zu bewirtschaften, Kinder müssen nicht mehr stundenlang Wasser herbeischleppen, Dorfbewohner müssen sich nicht mehr um den Zugang zu Wasser streiten. Jeder Brunnen versorgt etwa 1.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser. Mit Hilfe von GAIN wurden insgesamt schon 51 Brunnen errichtet, im Jahr 2010 waren es „nur“ 7, weil die Bohrteams gerade vor dem Referendum (Jan. 2011) immer wieder mit Überfällen und Gewalt rechnen mussten.

Ansprechpartner:
Raphael Funck
Tel. 0641-97518-18



Sudan in Zahlen	
Projektaufwand	24.396 €
Warenwert	–
Anzahl Transporte	–
Tonnage (kg)	–
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	–

Uganda



GAIN unterstützt die „Arche Noah“ seit 2005 mit Geld- und Sachspenden, durch fachliche Hilfe beim Bau sowie durch Patenschaften für die Kinder. Aus dem kleinen Haus für ausgesetzte Kinder ist ein Kinderdorf mit Kindergarten, Schule, Krankenhaus und Ausbildungsstätten entstanden. Im letzten Jahr ermöglichten 211 deutsche Paten den Aufenthalt von 109 Kindern in der Arche Noah. 18 Kinder wurden 2010 neu aufgenommen, sechs waren schon so krank, dass sie nicht überlebten.

Die Klinik ist ein Segen für die Umgebung. 200 Schwangere wurden untersucht, 60 Kinder geboren, Paare erhielten nach der Geburt Beratung bei der Familienplanung. 200 Kinder wurden geimpft, 450 Kinder wurden medizinisch behandelt. Wir lieferten vier Transporte mit Babynahrung, Schulmöbeln, einem Minibus und medizinischer Ausrüstung. Im Oktober konnten 18 Teilnehmer unserer Projektreise ihre Paten Kinder und die Arbeit vor Ort kennenlernen.

Ansprechpartnerin:
Birgit Zeiss
Tel. 0641-97518-13



Uganda in Zahlen	
Projektaufwand	154.688 €
Warenwert	365.156 €
Anzahl Transporte	4
Tonnage (kg)	47.908
Anz. Patenschaften	109
Anzahl Schulranzen	–

Ukraine



Auch im vergangenen Jahr war die Ukraine unser Spitzenreiter bei der Anzahl der Hilfstransporte. Unsere Partner können die Hilfsgüter teilweise auf eigene Kosten direkt bei uns abholen. Immer mehr Ukrainer können sich nicht einmal mehr Kleidung leisten und freuen sich über jeden Pullover, den sie bei den Sammelstellen unserer Partner geschenkt bekommen.

Wir stellten unseren Partnern, zwei christlichen Gemeinden in den Städten Lutzk und Kremenez, Kleidung, Schuhe, Haushaltsartikel, Schulmöbel, medizinische Artikel, Rollstühle, Baumaterial und Schulranzen zur Verfügung. Beide Partner leisten eine gute und fundierte Sozialarbeit in ihrer Umgebung. Sie versorgen nicht nur einzelne Familien, sondern konnten in 35 Schulen, 12 öffentlichen Einrichtungen, 3 Gefängnissen, 3 Behinderteneinrichtungen, 3 Altenheimen, 6 Krankenhäusern sowie in Waisenhäusern helfen. Etwa 40.000 Personen profitieren von ihrem Einsatz.

Ansprechpartner:
Thomas Steffen
Tel. 0641-97518-66



Ukraine in Zahlen

Projektaufwand	150.945 €
Warenwert	2.493.147 €
Anzahl Transporte	36
Tonnage (kg)	442.998
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	2.401

Sonstige



Nordkorea: Von 2003 bis 2008 konnten wir sechs Kinderheime vor allem mit Kindernahrung versorgen. Leider mussten wir die Hilfe einstellen, nachdem keinerlei Kooperation mehr von Seiten der dortigen Regierung erfolgte. Anfang 2011 wurden wir überraschend wieder um Hilfe gebeten, die wir im April auf den Weg gebracht haben.

Tadschikistan: Wir versorgten dort soziale Einrichtungen und einzelne Familien mit Hilfsgütern, stellten aber die Hilfe ab 2009 ein, weil wir keine Berichte erhielten. Dies soll sich 2011 ändern.

Einmalige Hilfeleistungen für:

Burkina Faso: Dort behandeln Ärzte-Teams die Ärmsten der Armen kostenlos.

Rumänien: Wir unterstützten die Regio-Rumänienhilfe Kändern, die ein Krankenpflegeprojekt unterhält.

Moldawien: Wir brachten Baumaterialien und Kleidung zu unserem Partner, der dort den Opfern der Überschwemmung vom Juli 2010 hilft.

Ansprechpartner:
Christopher Kruse
Tel. 0641-97518-50



Sonstige Projekte

Projektaufwand	12.716 €
Warenwert	78.679 €
Anzahl Transporte	1
Tonnage (kg)	20.078
Anz. Patenschaften	–
Anzahl Schulranzen	–

Katastrophenhilfe



Philippinen



Nach der Flut im Oktober 2009 brachten wir drei Container mit Soforthilfe. 2010 sandten wir unseren Partnern noch einen Container mit Babynahrung und beendeten damit unsere Unterstützung.

Haiti



Die Not nach dem Erdbeben im Januar 2010 war riesig, aber auch die Hilfsbereitschaft vieler Spender war immens. Die Hilfe für die Opfer beschäftigte uns das ganze Jahr über bis heute. Aus der Katastrophenhilfe ist ein langfristiges Projekt geworden. Lesen Sie mehr dazu auf S. 7.

Pakistan



Im August überschwemmte eine Flutwelle große Teil des Landes und nahm Tausenden ihre Existenz. Wir bekamen genug Spenden, um unserem Partner drei Lieferungen mit Babynahrung senden zu können.

Ansprechpartner:
Raphael Funck
Tel. 0641-97518-18



Katastrophenhilfe in Zahlen

Projektaufwand	413.288 €
Warenwert	955.330 €
Anzahl Transporte	16
Tonnage (kg)	316.660
Anz. Patenschaften	10
Anzahl Schulranzen	–



Gesamt

Projektaufwand	1.169.475 €
Warenwert	5.397.853 €
Anzahl Transporte	74
Tonnage (kg)	1.030.882
Anz. Patenschaften	398
Anzahl Schulranzen	4.281

Ça-Ira – es wird gehen

2010 war für GAIN das „Haiti-Jahr“. Als wir im Januar von dem verheerenden Erdbeben und seinen schlimmen Folgen erfuhren, ahnten wir noch nicht, wie intensiv uns die Hilfe für dieses Land beschäftigen würde. Alle internationalen GAIN-Büros arbeiteten bei der Hilfe für Haiti zusammen.

Erstmals in der Geschichte von GAIN konnten wir Hilfsgüter per Luftfracht in ein Katastrophengebiet schicken. Air Berlin stellte uns hierfür kostenlos Kapazitäten zur Verfügung. Ein für Haiti zusammengestelltes Katastrophenhilfe-Team konnte folglich schon wenige Tage nach dem Erdbeben Nothilfe leisten. Acht Mal waren im vergangenen Jahr auch deutsche GAIN-Mitarbeiter vor Ort, um das Katastrophenhilfe-Team zu unterstützen, die Arbeit zu koordinieren und Hilfsgüter zu verteilen. Von Anfang an leisteten medizinische Teams vor Ort erste Hilfe.



Viele haben Geld, Zeit oder Know-how gespendet. Architekt Edgar Zeiss war einer von ihnen und hat die Pläne für das neue Kinderheim gezeichnet.

Im Sommer erfuhren wir dann von dem eingestürzten Kinderheim Ça-Ira in Léogâne. Nach manchen Gesprächen mit den Verantwortlichen vor Ort war klar, dass wir uns hier für den Wiederaufbau einsetzen werden. Noch vor Jahresschluss wurden die ersten Pläne gezeichnet. Heute gehört das Kinderheim zu den Projekten, die wir langfristig unterstützen.

Deutsche Geber stellten GAIN im Jahr 2010 280.000 € an Spenden für Haiti zur Verfügung. Es wurden außerdem Waren im Wert von 670.000 € gespendet.

Es gibt kleine Wunder

Rosemelie war völlig unterernährt und schon apathisch, als sie im Mai 2010 zur kleinen Klinik unseres Partners in Chambrun gebracht wurde. Sie konnte nicht bleiben und musste sofort in einem Krankenhaus in Port-au-Prince behandelt werden. Im September 2010 entdeckten die kanadischen Mitarbeiter der Klinik in Chambrun das kleine Mädchen wieder. Sie war immer noch völlig unterernährt. Mit der Babynahrung aus Deutschland konnten sie Rosemelie aufpäppeln. Heute lebt die Kleine bei einer Familie in Chambrun, die bereit war, sie aufzunehmen (gr. Bild links).



Hilfe für Haiti

Das weltweite GAIN-Netzwerk konnte 56 Container mit humanitärer Hilfe nach Haiti bringen. Sie enthielten:

- 4.9 Millionen Mahlzeiten
- 63.000 Wasserfilter
- 1.230 Zelte
- 4.570 Hygiene-Sets und
- 1.200 Pakete mit Schulbedarf.



Alein aus Deutschland kamen **12 Container mit Babynahrung** in Haiti an: diese 160 Tonnen kamen nicht nur hungrigen Kindern zugute, sondern auch vielen Erwachsenen. Über 1.100 freiwillige Helfer packten mit an, wo sie gebraucht wurden.



In den ersten fünf Monaten erhielten über **20.000 Menschen medizinische Hilfe**. Zwei amerikanische Teams mit psychologischen Fachkräften schulten Hunderte von Gemeindefleitern und Mitarbeitern, wie sie traumatisierten Menschen helfen können.

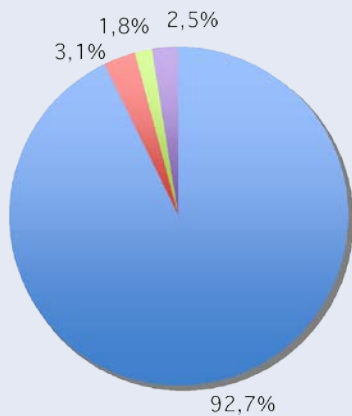


Ein **Lagerhaus** für die sichere Lagerung und Verteilung von Hilfsgütern wurde in Chambrun errichtet. Dort konnte auch eine Halle mit Unterkunft für 150 freiwillige Helfer gebaut werden. Aus Deutschland wurde ein Lkw mit Kühlmöglichkeit für den Transport von Lebensmitteln in unser Verteilzentrum nach Chambrun gebracht.



Geprüft und für gut befunden

Ausgaben 2010



- **Humanitäre Hilfe:** Gesamtsumme der Geld- und Sachleistungen für satzungsmäßige Zwecke
- **Logistik:** Gesamtaufwand für den Transport, das Be- und Entladen, sowie die Lagerung von Hilfsgütern in Deutschland
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Gesamtaufwand für die Außerdarstellung
- **Verwaltung:** Gesamtaufwand für sonstige betriebliche Aufwendungen wie Buchhaltung, Personal- und Leitungsaufgaben

Global Aid Network (GAiN) e.V. ist ein mildtätiger Verein und arbeitet ausschließlich auf Basis von Spenden. Die Gehälter der Mitarbeiter von GAiN werden aus einem persönlichen Unterstützer- und Freundeskreis finanziert. Spenden von Firmen und Privatpersonen kommen folglich mit nur geringen Abzügen für Logistik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unseren Projektländern zugute. Der Verwaltungsanteil unserer Arbeit wird nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zur Errechnung der Verwaltungskosten mit unter 10 Prozent als niedrig eingestuft und unterschreitet damit weit die Werte der meisten anderen Hilfsorganisationen.



Spendensiegel und Kontrolle

GAiN e.V. trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz, das alle zwei Jahre aktualisiert wird. Unsere Arbeit unterliegt somit der ständigen Qualitätsprüfung. Alle Geld- und Sachspenden an GAiN sind steuerlich absetzbar. GAiN erstellt jährlich einen Jahresabschluss, der von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner, geprüft wird. Für 2010 wurde dieser uneingeschränkt bestätigt.

Global Aid Network (GAiN) e.V. ist eine internationale Hilfsorganisation, die seit 1990 in vielen Ländern der Welt humanitäre Hilfe leistet. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt neben der konkreten Hilfe in 43 Projektländern im Aufbau eines weltweiten Logistiknetzwerkes für humanitäre Hilfe. GAiN arbeitet eng mit anderen humanitären Hilfswerken, Produktionsfirmen und Privatpersonen zusammen. Auf diese Weise können wir in akuten Notsituationen schnell auf die Bedürfnisse von betroffenen Menschen reagieren, die benötigten Hilfsgüter organisieren und diese umgehend und kostengünstig in die Zielgebiete transportieren. Die zuverlässige Verteilung der Spenden in den betroffenen Regionen stellen unsere zumeist einheimischen Partner sicher.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Global Aid Network (GAiN) e.V.
Am Unteren Rain 2
D-35394 Gießen
Tel.: (0641) 97518-50
Fax: (0641) 97518-41

Redaktion: Birgit Zeiss
Gestaltung: Claudia Dewald
Erscheinungsweise: vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.
Vertrieb: GAiN Deutschland
Fotos: Claudia Dewald, alle anderen GAiN oder privat.
Spendenkonto: GAiN e.V.
Volksbank Mittelhessen
BLZ 513 900 00
Nr. 51 55 51 55

